

Warum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **94 (1968)**

Heft 2

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Seutzer-Ecke
unserer Leser

Warum

Warum werden die erschreckend vielen und ständig ansteigenden Verkehrsunfälle nur bedauernd publiziert, eine Geschwindigkeitsbegrenzung nicht einmal diskutiert?

C. V. in Samedan

Warum erscheint der «Nebi» nur einmal in der Woche und der «Blick» sechsmal?

W. V. in Baden

Warum sind immer just jene öffentlichen städtischen Telefonkabinen frei, deren Apparate defekt sind?

O. Sch. in Engelberg

Warum werden die Ampeln rot, wenn man sie ansieht?

M. M. in Basel

Warum verlangt der Betriebsbeamte immer dort Geld, wo keines vorhanden ist?

R. H. in Boswil

Auskunft

Die Frau meines Chefs muß zum Arzt. Der Gatte bittet die Sprechstundenhilfe, man möge ihm doch bitte anrufen, wann die Konsultation beendet sein werde, er werde dann die Frau mit dem Auto abholen.

Der erwartete Telefonruf kommt nach einer Stunde: «Do isch Praxis Dr. X. Grüezi Herr Y. Iri Frau isch fertig!»

E Sch

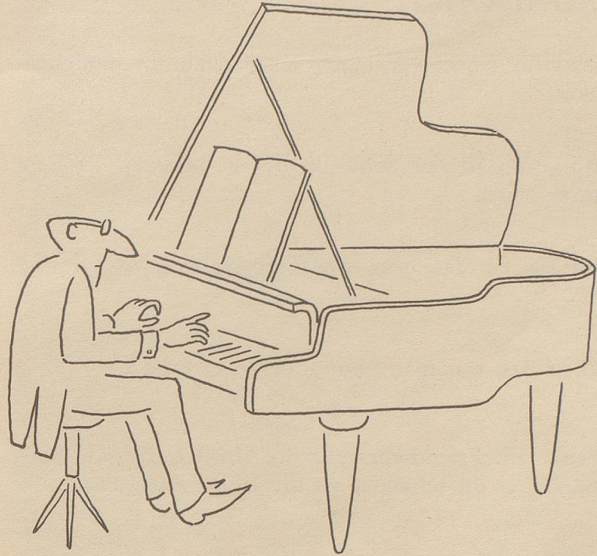


Aetherblüten

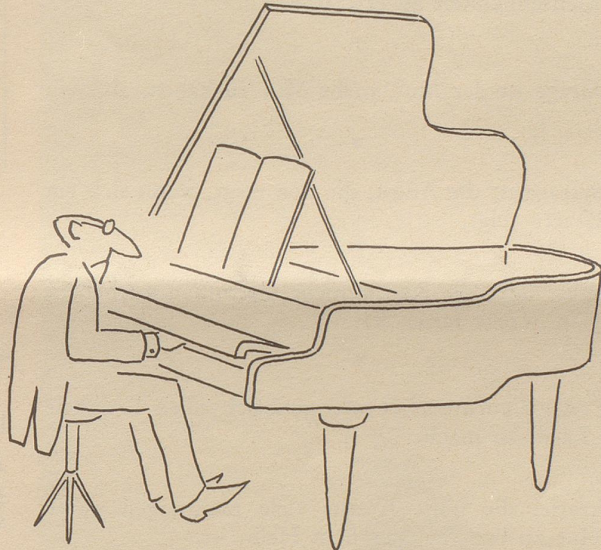
In der Sendung um seltsame Kunstgenüsse «Kitsch, Quatsch & Co» aus dem Studio Basel sagte Wolfgang Korruhn beschwörend: «Gartenzwerg, heiliger Sankt Zwergus, bleib wer du bist und rühr dich nicht!»

Ohohr

1.



2.



3.

